

Liebe mit Ringelsöckchen

Ringelsöckchen um die Füße trug dereinst gern meine Süße.

Auch mir strickt' sie ein Mini-Söckchen und streift mir's über meine Glöckchen.

Welch süße Kugel - zog's oben straff! Ich war erregt, dazu ganz baff.

Klar: Abzustreifen war verboten - da schrumpften meine Renekloden.

Wurden kleiner, hart, wohl trocken. Schwangen gar nicht mehr wie Glocken.

Durch ihr nun fehlend' Klingeling ward schwerer steif das Mittelding!

Da half kein Ziehen und kein Fluchen. Zwar Süße tat, als wollt sie suchen,

fühlt und quetscht das klamme Säckchen: "Hast sie verloren wohl im Bettchen?"

Nenee! Nur schwere Glocken ziehn die Stränge bis in Gehäuses volle Länge.

Doch eingetrocknet, leicht und klein, zieht Strang sie flugs zum Bauch hinein.

So meiner Süßen Ringelsöckchen macht zum Hammel wohl ihr Böckchen.

Denn nimm dem Hengst nur seine Glocken, wird er als Wallach sel'tner bocken.

Drum ging der Weg zum Uro hin, ob Behandlung macht noch Sinn?

Weil mir das Bocken fehlt doch sehr, seit der Klöppel steht so schwer.

Ja - selbst Süße war ein bisschen sauer, trug schwarzen Tanga schon als Trauer.

Doch sagt' ich nicht, wie es passiert, sonst wär'n wir beide ja blamiert.

Lediglich, daß unsre Spiele manchmal wild war'n und gar viele.

Im Ultraschall lang Uro sucht, find' Haselnüsse nur - verflucht!

Wackelt traurig mit dem Kopf: "Die war'n einmal, Sie armer Tropf!"

Nun brauchen Sie - das kommt davon - wohl künstliches Testosteron!"

Doch ist's ganz lustig und genehm, am Bauch nur noch den Spunt zu sehn.

Und soll das Ding mal größer sein - reib ihn mit Testo-creme ein.

Dann kriegt er alles, was ihm fehlt, seit unter ihm kein Glöckchen schellt.

Das kribbelt und bringt frische Glut, zu machen, was er so gern tut.

Dann wird er dick, fängt an zu zucken, jedoch nur Wässriges zu spucken.

Ob ins Schneckchen, in die Hand - ist ihm egal, was grad er fand!

Doch meine Süße, die ist glücklich: Mann ohne Glocken ist soo schicklich!

Hat's angenehme Mittelteil, entschärft zwar, dennoch dick und feil.

Bringt beiden himmlischen Genuß bis letzten Tropfen, tiefsten Kuß!

Ja - Eunuchensaft ist ungefährlich, war schon im Harem unentbehrlich.

Da sind sich ähnlich alle Weibchen: Dünner Saft ist gut für's Leibchen!

Stillt tief den Durst der süßen Schnecken, doch ohne Leben drin zu wecken.

"Siehste nun, mein Hammelböckchen, durch 's bunte straffe Ringelsöckchen
vergingen deine Samenglöckchen - dafür darfst lieber du in's Schneckchen.

Zwar fiel es dir wohl anfangs schwer - doch wen'ger Mann ist manchmal mehr!

Durch deine süßen Haselnüsse - will's Aschenputtel nun mehr Küsse.

Und überhaupt sind eure Bälle für uns nur da - auf alle Fälle!

Deshalb seid froh, müßt euch nicht grämen, wenn eines Tags wir sie uns nehmen.

Nun, da die Zwei in Bauch gezogen, wölbt flach geschrumpft des Säckchens Bogen

so süß sich unter deinem Teil: Die Optik ist doch so-was-von-geil!"

Gerne spielt sie dran herum. Natürlich wird's mir nie zu dumm.

Hat auch hat versucht, die Nüß' zu finden, doch klappt es nie, sie zu ergründen.

Zwar wächst dabei mein Solitär und ich darf rein, schön hin und her!

Und hat sie des Zapf's genug genossen, wird's Testo auch mal weggeschlossen.

Das mindert meine wilden Triebe und bringt uns innigere Liebe:

"Bist dann ein lieber, treuer Mann, der schmusen und mich schlecken kann.

Zu gierig - schreckt mich geiler Zapfen. Lieber bring mir weicher Krapfen

samt starkem Mann und seiner Wärme Geborgenheit in Herz und Därme.

Drum zieh nur keine schiefe Schnute! Bist mir der Liebste - mit sanfter Rute!"

Epilog:

Was langjährig als Ehemann - Mann alles so erleben kann.

Doch wie im Falle dieses Falles - zum Glück gewöhnst Du Dich an alles.

Erkennst manch Vorteil bald sogar: So frei im Schritt ist wunderbar!

Ob auf dem Fahrrad, ob beim Sitzen, es klemmt nichts mehr in engen Ritzen.

Greifst nie mehr ordnend in den Schritt, denn was da klemmt, hast du nicht mit!

Nur manchmal kommt mir der Verdacht, 's war Absicht, was die Süße macht.

Hat's Söckchen extra so gestrickt, daß es die Glöckchen glatt erstickt?

Hab ich's geduldet, weil erkannt: Für uns ist's gut, wenn du entmannt?

Auch nervt die ew'ge Drängelei, die mit der Schürung war vorbei.

Erst wolln sie unsre Männlichkeit, doch nach den Kindern wird's oft leid.

Dann unser Klöppel viel mehr freut, wenn ihm entnommen das Geläut.

So scheint das Leben schizophoren - doch letztlich auch ganz angenehm:

Weil sie nun ihren Wallach-Mann ganz frei von Sorgen lieben kann!

© hannes

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)